

Arie:

Dein ew'ge Treu und Gnade
o Vater, weiß und sieht,
was gut sei oder schade
dem sterblichen Seblüt;
und was du dann erlesen
das treibst du, starker Held
und bringst zu Stand und Wesen,
was deinem Rat gefällt.

Trio:

Weg' hast du allerwegen
an Mitteln fehlt dir's nicht;
dein Tun ist lauter Segen,
dein Sang ist lauter Licht;
dein Werk kann niemand hindern,
dein' Arbeit kann nicht ruhn,
wenn du, was deinen Kindern
ersprießlich ist, willst tun.

Chor:

Und ob gleich alle Teufel
hie wollten widerstehn,
so wird doch ohne Zweifel
Gott nicht zurücke gehn.
Was er sich fürgenommen
und was er haben will,
das muß doch endlich kommen
zu seinem Zweck und Ziel.

Melodie im Alt:

Hoff', o du arme Seele,
hoff' und sei unverzagt!
Gott wird dich aus der Höhle;
da dich der Kummer plagt,
mit großen Gnaden rücken;
erwarte nur die Zeit,
so wirst du schon erblicken
die Sonn' der schönsten Freud'.

Chor:

Auf, auf! gib deinem Schmerze
und Sorgen gute Nacht;
laß fahren, was dein Herze
betrübt und traurig macht.
Bist du doch nicht Regente,
der alles führen soll,
Gott sitzt im Regimente,
und führet alles wohl.

Trio:

Ihn, ihn laß tun und walten,
es ist ein weiser Fürst;
er wird sich so verhalten,
daß du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret,
mit wunderbarem Rat
das Werk hinausgeführt,
das dich bekümmert hat.

Melodie im Tenor:

Er wird zwar eine Weile
mit seinem Trost verzieh'n
und tun an seinem Teile,
als hätt' in seinem Sinn
er deiner sich begeben,
und du sollst für und für
in Angst und Nöten schweben,
und fragt' er nichts nach dir.

Chor:

Wird's aber sich befinden,
daß du ihm treu verbleibst,
so wird er dich entbinden,
da du's am mindesten gläubst;
er wird dein Herze lösen
von der so schweren Last,
die du zu keinem Bösen
bisher getragen hast.

Trio:

Wohl dir, du Kind der Treue,
du hast und trägst davon
mit Ruhm und Dankgeschreie
den Sieg und Ehrenkron',
Gott gibt dir selbst die Palmen
in deine rechte Hand
und du singst Freudenpsalmen
dem, der dein Leid gewandt.

Chor:

Mach' End', o Herr, mach Ende
mit aller unsrer Not,
stärk' unsre Füß' und Hände
und laß bis in den Tod
uns allzeit deiner pflegen
und Treu befohlen sein,
so gehen unsre Wege
gewiß zum Himmel ein.

Paul Gerhardt, † 1676.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Gerhard Paulik, Dresden (i. V.).

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Turmblasen fällt bis auf weiteres wegen Verdunklung aus.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche,

Sonntag, den 10. September 1939, vormittags 1/2 10 Uhr:

Johann Christoph Altnikol (1719 – 1759): „Befiehl du deine Wege“, 1. und 2. Satz.

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 16. September 1939, abends 6 Uhr.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.